

# SOMMERMAGAZIN

angekommen  
in Bielefeld

# FITinDeutsch



Ausgabe: Sommer 2019

FerienIntensivTraining  
– FIT in Deutsch





#coolersommer2019



# *Inhalt*

6.....*Gruppe blau*

15.....*Gruppe grün*

44.....*Gruppe rot*



angekommen  
in Bielefeld



# Grußwort



*Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer des „FerienIntensivTrainings FIT in Deutsch“!  
Zwei Wochen lang haben wir nun miteinander gelernt, gesprochen, gelesen,  
geschrieben, gesungen, gelacht, gespielt und vieles mehr.*

*Es hat uns Lernbegleitern sehr viel Freude bereitet, mit euch zusammen zu arbeiten.  
Ihr seid (und das in den Sommerferien!) alle sehr fleißig und motiviert gewesen - eine  
tolle Gruppe!*

*Einige Texte und Fotos, die in euren Gruppen entstanden sind, könnt ihr euch nun in  
diesem Magazin anschauen. Viel Spaß dabei!*

*Wir wünschen euch allen alles Gute und noch eine schöne Sommerzeit!*

*Wir würden uns freuen, wenn wir uns bald wiedersehen!*

*Euer "FIT in Deutsch" –Team  
**Andrey & Alex** , **Amelie & Leonie**, **Sabina & Silvia***



# *Leckere Sommerrezepte*



#gruppeblau

# Bruschetta

Als erstes musst du die Tomaten waschen und vom Grün befreien, halbieren und in Würfel schneiden.

Danach schneidest du den Knoblauch klein und gibst dazu. Dann gibst du 6 Esslöffel Öl dazu und danach kannst du Gewürze hinzufügen. Danach lässt du alles im Kühlschrank ziehen. Dann musst du den Backofen auf 180-200 C vorheizen.

Jetzt schneidest du Ciabatta in 1 cm dicke Scheiben und dann beträufelst du das Brot

mit Öl. Darauf legst du Backpapier aus und legst du Ciabatta darauf. Danach backen die Ciabattascheiben von 5 bis 8 min.

Danach holst du das Tomaten-Knoblauch-Gemisch aus dem Kühlschrank dann belegst du das Brot.



## Zutaten

10 Große Tomaten

2 Knoblauchzehen

10 EL Olivenöl

4 Ciabatta (italienisches Brot)

2 TL Gewürzmischung (Salz, Pfeffer, Tomatengewürzsalz)





# Sommersalat



Als erstes musst du den Feldsalat waschen.

Danach musst du die Melone und Mozzarella in Würfel schneiden.

Zunächst für das Dressing Zutaten vermischen.

Darauf musst du das Basilikum klein hacken.

Du brauchst 6 Blätter.

Zum Schluss vermischen wir alles in der Schale.



## Zutaten

800 g Mozzarella

6 Nektarinen

3 Portionen Feldsalat

1 Wassermelone

*Für das Dressing:*

170 ml Balsamico;

300 ml Olivenöl;

6 Blätter Basilikum;

Salz, Pfeffer;

10 Tl braunen Zucker.



# Entdeckung der Stadt

## Kunsthallenpark



Wir waren Dienstag auf diesem Platz. Wir haben da ein paar Sachen gesehen. Dort ist es sehr ruhig. Man kann dort sitzen und eine Geschichte lesen. Da war ein Gymnasium. Es ist sehr alt und groß, wir haben auch eine Bar und Restaurants gesehen. Das war klein aber trotzdem sehr schön. Man kann dort sitzen, essen und trinken. Auf der anderen Seite gibt es auch eine Bibliothek und die Kunsthalle. Man kann sich in die Sonne legen, wenn das Wetter schön ist. Man kann dort auch Sport machen wie z.B Fahrrad fahren, Yoga, Laufen. Die Gebäude sind sehr alt.

*Nedal Dawod, Jihane Souffy, Aicha Barry.*



## Alter Markt



Wir waren am alten Markt in Bielefeld.

Dienstag morgens gibt es hier z.B. einen Markt. Dort kann man frische Lebensmittel wie Obst, Gemüse oder Milchprodukte kaufen. Im Theater am alten Markt gibt es immer Angebot an Schauspielen, da kann man Schauspieler sehen, Tango tanzen, klassische Musik hören. Im Alten Markt gibt es immer ein Angebot an Cafes, Bars und Resturant, kann man mit den Freunden essen gehen, Getränke trinken. An der Nicolai Kirche mit den gelben Steinen, gibt es eine sehr schöne Aussicht, man kann dort beten usw. Die Einkaufsstrasse war super, weil die in der alten Stadt liegt, da man bekommt schöne Kleidung. Rolex, da bekommt man coole Uhren. Ich finde den Alten Markt Platz super, weil der wie eine kleine Stadt ist und in der alten Stadt in Bielefeld liegt.

Ich fühle mich sehr wohl. Ich glaube, dass man an diesem Ort sehr viel Zeit verbringen kann.

***Youssef Mlais, Anita Osaro, Madleen Abdi***

## Kesselbrink



Wir waren auf dem Kesselbrink. Das liegt in Bielefeld. Wir finden den Kesselbrink super. Viele Leute kommen dahin und man kann auf diesem Platz in Restaurants gehen und es gibt auch Volksbank, Apotheke, Kiosk und Shisha-Bar. Bei der Volksbank kann man Geld raus holen. Bei der Apotheke kann man Medizin kaufen. Bei dem Kiosk kann man Getränke kaufen. In der Shisha-Bar kann man rauchen und chillen. Auf dem Kesselbrink kann man Fahrrad fahren, spazieren gehen und Skateboard fahren. Die Kinder spielen mit dem Wasser. Wir finden den Kesselbrink sehr schön, weil man viele Leute kennenlernen kann. Dort kann man Konzerte machen, Sport, lesen, tanzen, sitzen und es gibt Sicherheit. Wir finden den Kesselbrink sehr interessant.

***Anwar Sied und Amadou Bah***





# Ravensberger Park



Wir waren im Ravensberger Park, was uns dort nicht gefallen hat, war das Wasser vom Springbrunnen. Das war nicht sauber. Da gibt es aber viele verschiedene Sachen, eine Schule, Museum, Restaurant, viele große Bäume und eine schöne Springbrunnen. Diese Schule heißt Volkshochschule. Man kann dort Sprachkurse machen, Computerarbeit lernen und viele Sachen machen, es gibt ein Museum, wo man alte Geschichten über Bielefeld lesen und lernen kann. Dann haben wir ein altes großes Restaurant gesehen. Man kann da essen, trinken, Geburtstag feiern und heiraten. Der Ravensbergerpark ist sehr groß und schön, man kann da spazieren, laufen, mit Freunden treffen, Fahrrad fahren, Tiere sehen.

Zum Schluss finden wir den Ravensbergerpark sehr gut, weil man da viel machen kann.

Und wir gehen da wieder hin. Viel Spaß!

***Carlos, Narek und Hishar***

angekommen  
in Bielefeld





angekommen  
in Bielefeld

# *Meine (un)bekannte Welt in Bielefeld*

Es sind Sommerferien und wir sind wieder unterwegs. Die „Angekommen“ Gruppe hat wieder fleißig gelernt. Wir waren überall, denn unser Thema ist „Meine(un)bekannte Welt in Bielefeld“.

Wir haben

- ***in der NW und anderen Zeitungen gestöbert***
- ***viele Texte gelesen und geschrieben***
- ***jeden Tag eine Neue Redewendung und viele neue Wörter gelernt***
- ***und dabei verschiedene Aktivitäten gemacht***

Diese wurden durch Sammlung von Fotos dokumentiert, die wir von uns selbst gemacht haben. Wenn ihr auf den nächsten Seiten blättert, werdet ihr sehen, wie Menschen, die erst seit wenigen Jahren in Deutschland sind, ihr Bestes gegeben haben, um diese Zeitung zu produzieren. Ihr werdet erstaunt sein.



***von Bushra und Masume***



# *Lieblings ...*

Lieblingswort

Lieblingsort

Lieblingsspiel

Lieblingsmensch

Lieblingssprache



*Zyad*

„Mein Lieblingswort ist Mama, weil es das erste Wort ist, das ich gesprochen habe und ich liebe es, wenn ich einfach dieses Wort höre. Ja, ich liebe sie, weil sie mich 9 Monate in ihrem Bauch getragen hat. Ich bedanke mich für immer bei ihr. Außerdem gibt es das Wort „Mama“ in allen Sprachen. Das finde ich sehr schön.“



*Nuraddin*

„Mein Lieblingsort ist der Obersee. Ich gehe gerne am Obersee spazieren und fahre dort gerne Fahrrad. Außerdem gibt es am Obersee große Fahrräder mit zwei oder vier Plätzen. Mir macht es Spaß damit zu fahren. Ich mach dort auch gerne Picknick.“



*Rama*

„Mein Lieblingsmensch ist meine Mutter, weil sie die einzige Person ist, die ihren Kindern alles opfert, was sie hat. Ich möchte immer an ihrer Seite bleiben, weil sie mich ehrlich liebt und ich liebe sie über alles. Engel ohne Flügel nennt man Mama.“





*Mosawer*

„Mein **Lieblingswort** heißt Vater, weil er unsere ganze Familie unterstützt. Ohne Vater kann man nicht leben. Vater bedeutet mir sehr viel.

Ich kann über alles mit ihm reden. Und ich liebe ihn über alles.

Mein Vater war Arzt. Er möchte, dass auch ich in Zukunft zur Universität gehe

und viel lerne. Mein Vater motiviert uns sehr.“



*Reshin & Khalied*

„Unser **Lieblingsort** ist Lalisch. Man fühlt sich dort sehr gut, weil man da betet. Man ist frei und kann sich etwas wünschen. Die Wünsche werden in Erfüllung gehen.“



*Robel*

"Ich habe viele **Lieblingssänger** und Rapper. 2PAC SHAKUR war einer der erfolgreichsten US-amerikanischen Rapper. Er ist gestorben als er 25 Jahre alt war. Ich mag ihn, weil ich seine Texte gut verstehe. EMINEM ist auch ein Rapper und Produzent. Ich mag EMINEM weil ich seine Musik sehr gerne höre."



*Sadio*

„Mein **Lieblingsspiel**. Mein Lieblingsspiel ist Fußball. Fußball spielen macht mir viel Spaß. Ich spiele gern mit anderen Mannschaften und auch gegen sie. Die Leute in meiner Mannschaft sind sehr nett Und mein Trainer mag meine Mannschaft. Er ist sehr nett. Ich finde Fußball sehr gut. Ich liebe Fußball.“





*Shirin*

„Meine **Lieblingsmenschen** sind in meiner Familie. Meine Familie ist für mich immer da, man weiß, dass sie immer hinter dir steht. Familie ist überall. Familie wird es überall geben. Man weiß, dass ihre Liebe zu dir echt ist und dass sie dir vertrauen. Wenn du traurig bist sind sie es auch. Wenn du Hilfe brauchst werden sie immer hinter dir stehen und sie lassen dich nie allein. Familie ist mein Stolz, mein Glück, mein Leid.“



*Rama*

„Meine **Lieblingssprache**. Meine Lieblingssprache ist Englisch, weil ich finde, dass es die interessanteste und wichtigste Sprache ist. Es gibt viele Länder, in denen die Muttersprache Englisch ist, zum Beispiel Amerika und Afrika. Die Personen, die Englisch sprachen können, können mit jedem Menschen in der Welt sprechen und sie verstehen.“





*Am Mittwoch, den 17.07. hat uns Arne Schütforth in unserer Gruppe besucht. Er arbeitet bei der Neuen Westfälischen als Sportjournalist und hat uns viel über das Thema „Zeitung“ und über seine Arbeit erzählt.*

*Und dann hat er noch ein kleines Porträt über Bushra geschrieben und Bushra eins über ihn ....*

.....

## *Sportjournalist Arne Schütforth besucht uns*



Arne Schütforth ist einer der Menschen, die es vorziehen, ihren Beruf frei auszuüben. Als freier Journalist hat man keine Grenzen, mehr Freiheit und am wichtigsten mehr Zeit, sagt Arne.

Er kommt aus Deutschland, Bielefeld und arbeitet als freier Journalist für die NW-Zeitung. Für ihn ist es wichtig, dass er Studium und Beruf parallel macht. Er möchte unbedingt Lehrer werden, um mit Jugendlichen zu arbeiten und sie Deutsch und Sport zu unterrichten. Sein Ziel ist, den Kindern ein erfolgreiches Leben zu schenken.

Nachdem er seinen Bachelor abgeschlossen hatte, war sein Ziel sehr nah. Aber er hörte an diesem Punkt nicht auf, vervollständigt zurzeit seinen Master.

Er fühlt sich glücklich, wenn er seine Lieblingshobbys ausübt, wie mit dem Fahrrad zu fahren, Basketball zu spielen und sogar zu kochen. Natürlich sind schreiben und lesen der Schlüssel in seinem Beruf. Er arbeitet nicht nur als Schriftsteller, sondern wird bei Bedarf auch Fotograf. Seine Kindheit hat ihn geprägt. Im Gegensatz zur modernen Generation hat er viel Zeit mit seinen Freunden in der Natur verbracht anstatt mit dem Computer zu spielen.

Es ist normal Schwierigkeiten zu begegnen, wenn jemand in eine neue Phase seines Lebens eintritt. Arne hatte im ersten Studienjahr Schwierigkeiten bei der Anpassung an die neue Umgebung.

Selbstständig ist ein Wort, das Arne beschreibt. Er wohnt seit 2012 in einer Wohnungsgemeinschaft. Trotzdem bleibt er in Kontakt mit seinen Eltern und seinem Bruder. Alle vierzehn Tage treffen sie sich.

Eine seiner positivsten Eigenschaften ist, dass er genügsam ist. Er ist dankbar für alles, was ihm in seinem Leben passiert.

**von Bushra Al Suleiman**

# Der lange Weg zum Studium



Bald muss Bushra Al Suleiman früh aufstehen. Ab August beginnt sie eine Ausbildung am Berufskolleg Senne. Sie möchte ihr Fachabitur machen und gleichzeitig eine Ausbildung zur Chemieassistentin absolvieren. Ihr Ziel: An der Universität Bielefeld Chemie studieren. Vorher möchte sie aber noch ihren Führerschein machen.

Bushra lebt seit Januar 2017 in Deutschland. Ihr Weg führte sie mit ihrer Mutter und ihren vier Geschwistern von Syrien, ihrer Heimat, über Istanbul nach Deutschland. Ihr Vater lebte zu diesem Zeitpunkt bereits in Deutschland – wie sechs Brüder ihres Vaters auch. Deswegen wusste Bushra auch, was sie erwartet. Manchmal wurde sie aber auch überrascht, denn in Syrien wurde oft schlecht über Deutschland gesprochen.

"In Deutschland werden Tiere besser behandelt als Menschen", sagen beispielsweise viele Syrer.

Bushra fotografiert und experimentiert gerne – Sport mag sie nicht. Schon nach sechs Wochen sollte Bushra am Unterricht einer Regelschule teilnehmen, aktuell besucht sie das Gymnasium Heepen. Sie hat ein Stipendium bekommen, Aufwind, das sie unterstützt. Mathe und Chemie machen ihr in der Schule keine Schwierigkeiten, deswegen möchte sie auch Chemie studieren. In Deutsch muss sie viel tun, und trotzdem werden die Noten kaum besser. Das stimmt sie traurig: In Syrien musste Bushra sich nie darüber Gedanken machen, ob sie ein Schuljahr schafft. Das ist in Deutschland noch anders.

*von Arne Schütforth*



# Ausflug Bauernhausmuseum

**„Es heißt Freundschaft, weil man mit Freunden alles schafft!“**

**Wir als „angekommen“ Gruppe, schaffen jeden Tag Vieles zusammen.**



## **Wieso haben wir den Ausflug gemacht?**

Manche Menschen geben sich Mühe ein besseres Leben zu haben. So wie wir es zum Beispiel heute erlebt haben. Es kommt nicht darauf an dem Leben mehr Jahre zu geben, sondern den Jahren mehr Leben. Im Bauernhausmuseum gab es einen schönen Garten mit vielen bunten Blumen. Als eine Person, die gerne fotografiert, habe ich die Gelegenheit genutzt, um schöne Fotos zu machen.

**Bushra**

## **Wie sind wir zum Bauernhausmuseum gekommen?**

Wir sind mit der Linie 4 Richtung Lohmannshof gefahren. Wir waren 18 Personen und wir hatten viel Spaß. Das Wetter war etwas kalt. Wir haben auf den Zug fünf Minuten gewartet. Wir haben viele Leute getroffen und einige schöne Fotos gemacht. Ich finde, wenn wir gemeinsam einen Ausflug machen, ist es sehr angenehm. Wir haben viel Spaß gehabt.

**Rama**

## **Wo sind wir hingefahren?**

Vom Rathaus bis zur Rudolf-Oetker Halle sind wir mit der Linie 4 Richtung Lohmannshof gefahren. Dann waren wir in dem Oetker Park. Dort haben wir viele schöne Fotos gemacht.

**Rama**

## **Was haben wir gemacht?**

Wir waren gestern im Bauernhausmuseum. Da haben wir zusammen etwas getrunken. Dort haben wir die alten Häuser angeschaut. Unterwegs war es etwas anstrengend. Aber wichtig war, dass wir alle zusammen Spaß hatten!

**Zyad, Masume**

## **Wie sind wir zum Bauernhausmuseum gekommen?**

Zuerst sind wir mit Linie 4 vom Rathaus bis Oetker Halle gefahren. Dann sind wir bei der Oetker Halle ausgestiegen. Danach sind wir zu Fuß den Berg hoch gegangen.

**Karam**

## **Warum sind wir zum Oetker Park gefahren?**

Weil wir zusammen Kaffee trinken wollten. Dort im Bauernhausmuseum haben wir uns alle Häuser angeschaut. Wir haben gesehen wie die Menschen früher gelebt haben.

**Robel**

### **Was haben wir gesehen?**

Die Windmühle befindet sich im Bauernhausmuseum. Und es gibt so wenige Windmühle als erwartet. Wenn man in eine Windmühle geht, fühlt man, als ob man in der Vergangenheit ist.

**Nuraddin**

### **Wo ist das Bauernhausmuseum?**

Das ist ein Haus. Das Haus liegt im Bauernhausmuseum. In diesem Haus gibt es sehr viele alte Sachen. Zum Beispiel Werkzeuge zum arbeiten. Es gibt essen für Tiere. Es war sehr schön.

**Atta Allah**

### **Text 6: Was haben wir gesehen?**

Das ist ein Museum. Es gibt besondere Häuser. Es gibt ganz schöne Sachen. Es gab viel zu lernen. Es war besonders. Es hat mir gut gefallen.

**Atta Allah**

### **Wie ist der Oetker Park?**

Wir finden, dass der Oetker Park ein schöner Platz ist. Die Natur ist wunderschön. Wir sind an der Haltestelle „Dr. Oetker Halle“ ausgestiegen und dann sind wir zu Fuß gegangen.

**Farhat**

### **Was haben wir gemacht?**

Wir haben viele schöne Fotos zusammen gemacht. Damit wir sie in der Schule aufhängen können und jeder etwas über die Bilder schreibt und sich überlegt, was

das bedeuten könnte. Wir sollten etwas über die Menschen wissen wie sie früher gelebt haben. Wir haben etwas zusammen getrunken. Es hat Spaß gemacht. Weil wir alle gemeinsam miteinander geredet haben. Jeder hat einen Brief bekommen und sollte über diese Person schreiben. Es war echt geil, aber nur der Berg war anstrengend.

**Reshin, Shirin**


### **Wie sind wir unterwegs gewesen?**

Wir waren unterwegs zwischen der Dr. Oetker Halle und dem Bauernhausmuseum am 17.07.19 nachmittags. Ich stelle die Frage „Wie?“ auf meinem Foto vor und zwar: Wie sind wir zum Bauernhausmuseum gegangen? Wir gingen erstmal zum Rathaus, da nahmen wir die Linie 4- Lohmannshof und stiegen danach an der Dr. Oetker Halle aus. Dann begannen die Schwierigkeiten mit dem Weg, weil wir hoch gehen mussten. Außerdem war der Weg lang genug, um uns müde zumachen. In dem Foto kann man unsere Gruppe sehen und zwei Personen kennen, und zwar mich und einen von unseren Freunden – Farhad. Als wir da ankamen haben wir uns das Museum angesehen. Wir haben viel Spaß gehabt, denn es war ein interessantes Thema. Es gab auch ein Café, wo man sehr leckeren Kaffee und andere Getränke trinken kann. Ich finde es toll, dass wir das mit der Klasse machten. Zum Schluss will ich dem Projekt „Angekommen“ für diesen Ausflug danken.

**Ram**

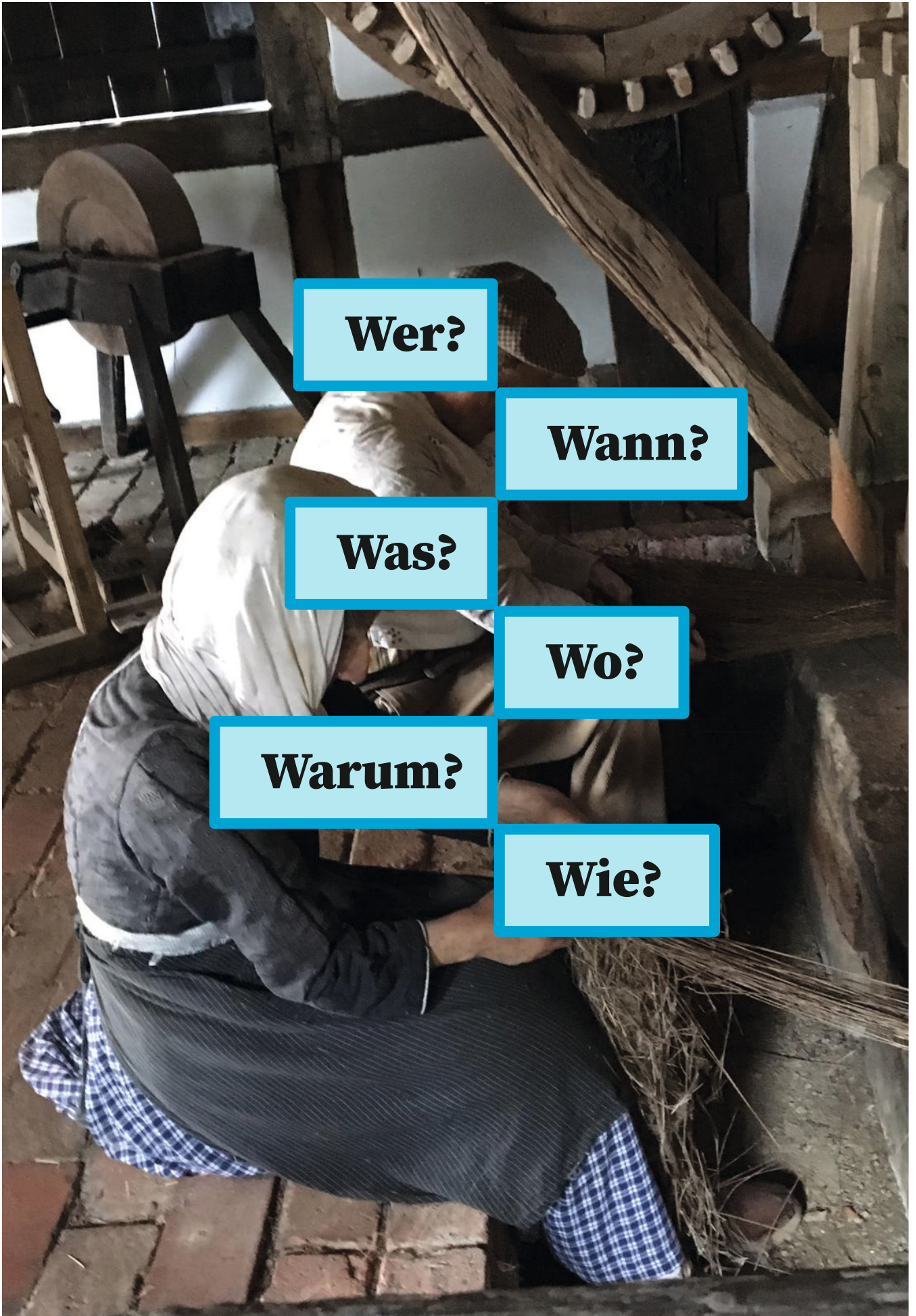
# *Habt ihr Lust bekommen das Bauernhausmuseum zu besuchen?*

***Hier ist ein kleines Rätsel für euch, das ihr auf dem Weg dorthin lösen könnt.***

1. Wie kommt man von „ankommen“ zum Bauernhausmuseum, wenn man durch den Oetker Park gehen möchte?
  2. Mit welcher Bahn muss man fahren und wann fahren die Bahnen?
  3. Wo steigen wir aus?
  4. Wie viele Bänke stehen rund um den Teich?
  5. Seit wann gibt es den Oetker-Park?
  6. Was kann man im Bauernhausmuseum besichtigen?
  7. Wie alt ist die Windmühle?
  8. Wo sind diese beiden Personen? In welchem Haus sind sie? Mach ein Bild von ihnen.
- 

***Svetlana und Khalid***





# Ein kleines Wunder

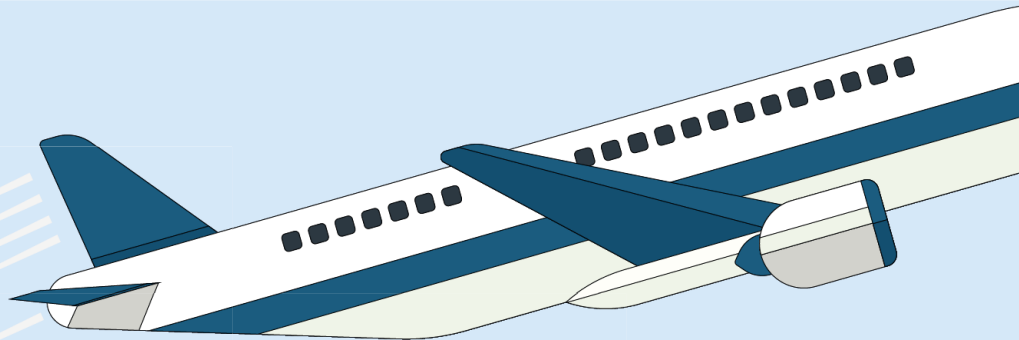
## Wie kann ein Flugzeug ohne Motor fliegen?

Am Donnerstagnachmittag, den 18.07. 2019, durften wir den Segelflugplatz Oerlinghausen besuchen, denn es hat uns interessiert, wie ein Flugzeug ohne Motor funktionieren kann. Darüber haben wir mit dem Leiter gesprochen. Er konnte uns das kleine Wunder dann auch erklären.w

Als erstes sind wir mit dem Auto zur Segelflugschule gefahren. Wir waren mit 8 Leuten zusammen unterwegs und es hat 30min gedauert bis wir in Oerlinghausen waren. Als wir dort auf dem Flugplatz ankamen, lernten wir eine sehr nette alte Dame, Gabriele, kennen. Mit Ihrer Führung durften wir immer über den Flugplatz und zum Start gehen. Wichtig dabei war, dass man auf den vorgegebenen Wegen läuft und nicht auf dem Rasen, denn da war es zu gefährlich.



Wir wollten gerne eine Reportage über Segelflugzeuge schreiben, damit wir wissen wie ein Flugzeug ohne Motor fliegt. Wir sind mit Gabriele zum Ausbildungszentrum der Bundeswehr gegangen. Die Bundeswehr hat uns erklärt, wie man ein Pilot wird oder wie man eine Ausbildung dazu macht. Er hat uns viele Informationen gegeben und als er gesprochen hat, habe ich ihn fotografiert. Er hat mir gesagt: „Mach bitte keine Fotos“. Dann habe ich gesagt: „es tut mir leid ich wusste es nicht,





dass ich keine Fotos machen darf“. An dem Tag habe ich dazu gelernt, dass es in Deutschland verboten ist von dem Militär Fotos zu machen.

Bevor wir zum Start kamen, lernten wir Stephan Olessak, den Leiter der Segelflugschule kennen. Er gab uns viele Informationen darüber, wie man dort eine Ausbildung macht bzw. wie lange eine Ausbildung dort dauert. Was ich schön fand war, dass man schon mit 14 fliegen darf und es gibt sogar eine Bundesliga dafür. Er erklärte uns auch, dass ein Flugzeug bei einer guten Thermik lange in der Luft fliegen kann. Später befanden wir uns in einer Garage vor einem Segelflugzeug und durften uns auch reinsetzen. Dort erklärte Stephan Olessak uns, dass man nur eine Chance zum Landen habe und es beim ersten Mal schaffen sollte. Danach verabschiedete er sich von uns und wir durften mit Gabriele zum Start gehen. Dort sahen wir, wie ein Segelflugzeug in 3 Sekunden die Geschwindigkeit von 100kmh erreicht hatte, während es von dem Seil gezogen wurde. Immer wenn ich mir das alles angeschaut habe, konnte ich merken, wie gerne ich fliegen würde und in dem Moment wollten meine Füße nicht mehr auf dem Boden sein.

Aber wie funktioniert es denn jetzt genau mit dem Fliegen ohne Motor?

Diese Flugzeuge sind sportlich und fliegen mit der Luft. Man nennt sie Segelflugzeuge, das ist sehr interessant. Es funktioniert so: ein Seil ist verbunden mit einem Flugzeug und einem Auto. Das Seil wird von dem Auto eingezogen und das Flugzeug wird dadurch hochgezogen. Das Auto hat eine Maschine, die das Seil sehr schnell einziehen kann.

Danach fällt das Seil von dem Flugzeug mit einem Fallschirm vom Himmel auf den Boden. Das Seil ist 1000m lang und es ist sehr gefährlich, wir mussten vorsichtig sein, da das Seil so schnell eingezogen wird, hat es viel Kraft. Es liegt über dem ganzen Flugplatz. Das Wetter ist auch sehr wichtig, weil die Flugzeuge mit der Luft fliegen. Bei zu viel Wind kann ein Flieger nicht starten. Das Besondere ist, dass diese Flugzeuge keine Maschinen oder Motoren haben.

*von Rama, Masume, Mosawer,  
Karam, Robe*





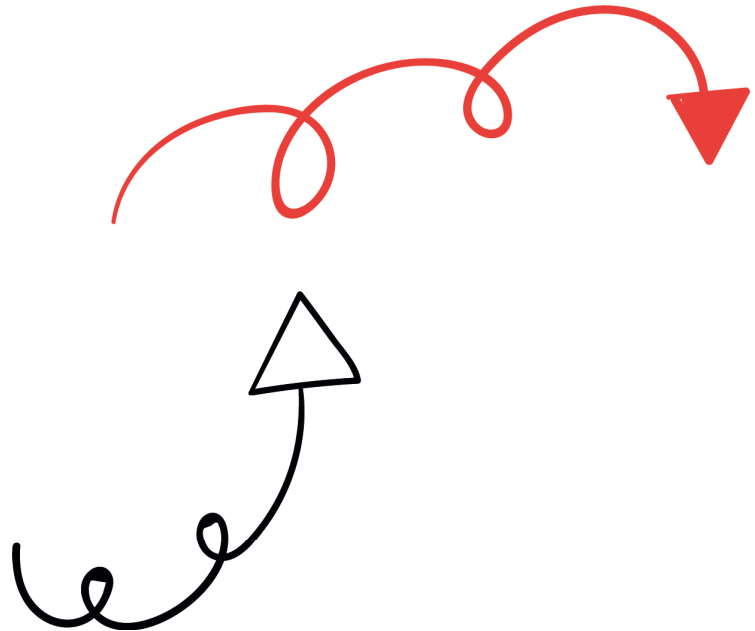


Wir haben an diesem Tag viele neue Sachen gelernt, das war richtig toll und interessant.

Dabei haben wir viel Spaß gehabt. Es hat uns gefallen so viel über die Flugzeuge zu erfahren, denn wir finden es sehr spannend zu wissen, wie diese Flugzeuge funktionieren.

Wir haben erfahren, dass es ein schönes Gefühl ist, wenn man mit dem Flugzeug fliegt. Wir können es kaum erwarten es selbst zu testen.

Wir danken der Segelflugschule Oerlinghausen und AKaFlieg für den tollen Besuch!

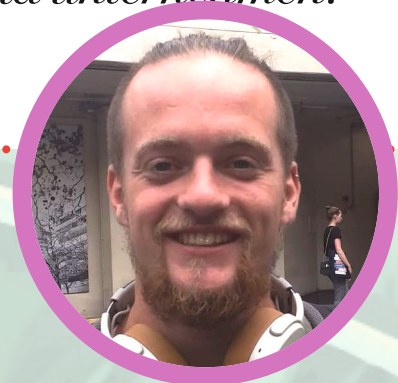


# *Drei Fragen an ...*

Wir haben am 18.07.2019 am Nachmittag die Universität Bielefeld besucht um Interviews zu machen! Wir haben drei Fragen gestellt. Wir haben viele Personen gefragt. Es hat uns sehr gefreut, dass wir die Personen fragen durften. Sie waren alle sehr freundlich und lieb.

fünf Personen haben wir ausgewählt. Hier könnt ihr lesen, was sie gesagt haben.

- 1. Wie gefällt Ihnen bis jetzt der Sommer 2019?*
- 2. Was kann man im Sommer in Bielefeld unternehmen?*
- 3. Haben Sie noch einen Geheimtipp?*



**Simon, 23 Jahre**

Zu 1. „Der Sommer 2019 hat Höhen und Tiefen, aber er gefällt mir bis jetzt sehr gut.“

Zu 2. „Also, im Park kann man viel Zeit verbringen und Jonglieren. Der Park bei der Sparrenburg und sonst der Nordpark ist fantastisch. Was man in Bielefeld machen kann ist: Fahrrad fahren. Es gibt schöne Strecken, ja auch Richtung Sparrenburg mit Höhen und Tiefen, das ist auch anstrengend. Aber als Sportstudent geht nichts von alleine.“

Zu 3. „Ja, Houbi. das ist der Bielefelder Hochschulsport an der Uni-Bielefeld, da muss man mal gewesen sein. Nächsten Mittwoch von 12 bis 16 Uhr vorbei kommen und mitmachen und Spaß haben!“



**von Svetlana & Khalid**



**Hermann Braun, 87 Jahre**

Zu 1. „Gemischt, es gibt zu viel Wechsel zwischen Sonne und Regen, letztes Jahr war viel wärmer. dieses Jahr ist es eben etwas gemäßiger.“

Zu 2. „Spazieren mit Regenschirm im Oetker Park oder im Botanischen Garten und in Sennestadt.“

Zu 3. „Nein das habe ich nicht.“



**Goga, 20 Jahre**

Zu 1. „Das Wetter ist für gewöhnlich besser im Juli.“

Zu 2. „Ich wohne nicht in Bielefeld, aber mit Freunden treffe ich mich gerne in der Stadt.“

Zu 3. „Ja, da ich nicht aus Bielefeld komme kann ich nicht mehr dazu sagen.“





**Phil Schneide, 25 Jahre**

Zu 1. „Oh, das ist eine gute Frage. Durchwachsen. Teilweise gut, teilweise ein bisschen bescheiden. Aber ich will mich nicht beklagen, es ist schön, dass es mal ein bisschen regnet, das ist gut für die Natur.“

Zu 2. „Im Park sitzen, grillen, ins Freibad gehen, Spikeball spielen. Und auf den Volleyballplatz kann man auch sehr gut gehen. Es gibt viele Möglichkeiten. Ich grille meist auf dem Balkon weil ich zu faul bin aber auch der Oetkerpark und der Nordpark sind auch schön.“

Zu 3. „Weiß ich nicht so recht, ich kenne mich in Bielefeld auch nicht so gut aus. Aber am Lohmannshof gibt es einen kleinen Bach, dort ist es sehr schön.“



**Ajona, 32 Jahre**

Zu 1. „Super, ich bin total der Sommerfan.“

Zu 2. „Ziemlich viel. Es gibt Beachpartys, Cocktailbars, ganz viele Beachclubs, z.B Düne 13 oder den Obersee.“

Zu 3. „Keine Ahnung, weil ich nicht aus Bielefeld komme.“

# Die besten Orte in Bielefeld

Am 18.07.2019 sind wir zu dritt von dem Projekt Angekommen losgefahren, um eine Fahrradtour zu machen und unsere Lieblingsorte zu besuchen. Erstens sind wir zum Obersee durch den Wald gefahren und dann wieder zurück in die Stadt. Danach haben wir eine andere Richtung durch Bethel zum Botanischen Garten genommen. Dort haben wir eine Pause gemacht. Obwohl wir nach dieser Reise müde waren, mussten wir zum Bürgerpark gehen, denn er ist auch einer der schönsten Orte in Bielefeld. Davon sind wir wieder um 16:00 Uhr zu Angekommen zurückgekehrt. Jetzt möchten wir die drei Orte kurz beschreiben.

Einer von den schönsten und größten Orten in Bielefeld ist **der Obersee**. Er ist ein künstliches Gewässer, das von menschlichen Händen gebaut wurde. Er befindet sich seit 1982 in Schildesche. Grillplätze, Spielplätze, Restaurants und schöne Natur kann man dort finden. Gerne stehen wir auf den Stegen, weil wir eine bessere Aussicht haben. Deswegen ist dieser Ort besonders für uns. Darüber hinaus fahren wir drei oft dahin und genießen unsere



Freizeit. Dann sitzen wir auf dem Spielplatz neben dem Restaurant.

Aber wir haben viele andere schöne Orte in Bielefeld wie z.B. **den Botanischen Garten**. Er liegt am Südhang des Teutoburger Waldes und wurde im Jahr 1912 gebaut. Dort gibt es auch ein schönes Haus. Wir fahren dahin, damit wir chillen und Ruhe haben können. Aus diesem Grund besuchen wir diesen Ort.

Es ist ein wunderbarer, charmanter und fantastischer Ort, weil es eine Vielzahl von Pflanzen gibt. Es gibt über 2500 verschiedene Pflanzen und eine von denen ist das Alpinum. Das Alpinum begrüßt euch in dem Botanischen Garten mit einem strahlend weißen Lächeln. Das Alpinum kommt aus den Alpen. Die Kinder sind auch glücklich und interessiert an dem Ort.

Und auch **der Bürgerpark** gehört dazu. Der Bürgerpark befindet sich im Westen der Stadt und neben der Rudolf-Oetker-Halle. Der Park ist 100 Jahre alt. Er wurde von Paul Meyerkamp geplant. In der Mitte begrüßt euch ein kleiner See mit Springbrunnen. Die Blumen duften und sehen gut aus.

**von Ram, Atta Allah, Farhad**





# Interview

## Ein interessanter Ausflug!

Am 18. Juli 2019 haben wir mit der Gruppe „Fit in Sport“ um 18:00 Uhr die Boxhalle in Brackwede besucht, dann habe ich ein Interview mit Nicko gemacht. Nicko ist der Sporttrainer. Das Interview hat mir gut gefallen, weil ich viele Informationen mitgenommen habe.

### **Seit wann gibt es den Verein?**

Den Verein gibt es seit 11 Jahren, diese Sportschule gibt es seit 20 Jahren.

### **Wo gibt es noch Boxtraining?**

Gibt es noch drei Mal in Bielefeld.

### **Wer bist du?**

Ich bin Nicko, ich bin der Boxtrainer und habe Sport studiert.

### **Warum machst du das?**

Ich habe unterschiedliche Sportarten probiert, Karate als ich ein kleiner Junge war, mit 18 bin ich zum Boxen gekommen und ich habe mir gedacht der Sport macht mir richtig Spaß und deswegen bin dabei geblieben.

### **Mit wem machst du das?**

Mit jedem der Spaß daran hat.

### **Wie kann man sich zurückhalten, wenn ein Gegner kommt?**

Immer mit Ruhe, Disziplin und Vernunft.

### **Ab welchem Alter darf man zum Boxen gehen?**

Ja, natürlich gibt es keine Altersbegrenzung, man darf mit 8 Jahren zum Boxen gehen.



### **Wie viel Trainer gibt es hier?**

Wir hier sind 2 Trainer, mein Kollege heißt Mario.

### **Wie viel Kurse gibt es hier?**

Wir haben ungefähr 5-6 Kurse hier.

### **Wie viel Mal muss man zum Training kommen?**

In der Woche muss man drei Mal zum Training kommen.

Vielen Dank! das war's!

von Zyad Rasho





# Kurdisches Essen

## Biryani

Zuerst wird der Reis gewaschen, bis das Wasser klarer wird, dann wird er am besten für mindestens 10 min im Wasser gelassen.

Das Wasser wird für den Reis aufgesetzt, und dann großzügig mit Salz und Kurkuma gewürzt bis das Wasser sich gelblich färbt.

Ebenso werden die Zimtstange und der Gardamom (in einem kleinen Teebeutel) dazu gegeben.

Nun wird der Reis in das heiße Wasser getan.

Dann wird der Reis ca.5 min gekocht, bis er bissfest ist und die gelbliche Farbe angenommen hat, dann wird das Wasser abgegossen. Jetzt steht der Reis etwas bis die Feuchtigkeit verdunstet ist.

Die Kartoffeln werden geschält und in mittelgroße Würfel geschnitten. Ebenso wird die Hühnerbrust in kleine Teile geschnitten, beides wird in Öl gebraten und auch gesalzen.

Wenn die Kartoffeln gebraten werden dann werden die Fadennudeln dazu getan bis sie braun sind, dann wird die Pfanne vom Herd genommen. Zu dem Hühnchen werden zum Schluss noch die Sultaninen und die Nüsse dazu gegeben.

Vorsichtig, dass diese nicht schwarz werden. Wenn alles fertig ist, dann wird der Reis zurück in den Topf getan. Ebenso werden die Kartoffeln mit den Fadennudeln und das Hühnchen mit den Sultaninen und Nüssen untergemengt. Alles gut mischen. Das restliche Öl aus der Pfanne gibt man über die Reismischung. Deckel drauf und auf kleinster Hitze ziehen lassen

Nach 15-20 min. kann es angerichtet werden.

*von Reshin und Shirin*

### Zutaten:

- Reis 500g
- Kurkuma 1 Esslöffel
- Eine halbe Zimtstange
- Cumin 100g
- 1 dose Walnüsse, Pekanüsse oder Mandeln
- Ein Glas Faden-Nudeln
- 4 Kartoffeln
- Hühnerbrust
- Salz und Pfeffer



angekommen  
in Bielefeld



Quelle: [https://res.cloudinary.com/swiggy/image/upload/f\\_auto,q\\_auto,fl\\_lossy/ejxildyfxdtcddsew/3ii](https://res.cloudinary.com/swiggy/image/upload/f_auto,q_auto,fl_lossy/ejxildyfxdtcddsew/3ii)



# Stadt – Rallye – Fotos



#interessant #interessant  
#interessant #interessant  
#interessant #interessant  
#interessant #interessant  
#interessant #interessant  
#interessant #interessant  
#interessant #interessant



# Die JVA Bielefeld-Senne



Die Justizvollzugsanstalt Bielefeld Senne ist die größte Anstalt in Deutschland und die größte offene Anstalt Europas. Am 22.07.2019 hatte ein Teil unserer Gruppe von „Angekommen“ die Chance sie zu besuchen. Zu unserer Gruppe gehörten **Frau Sabina Drewer-Gutland, Bushra, Ram, Masume, Ziad, Farhad, Atta Allah und Bushra.**

Wir haben mit Ulrich Hülsemann und Herrn Berger gesprochen. Herr Hülsemann ist der Leiter des Sozialdienstes und der Ableitungsleiter. Herr Berger ist Beamter, der sich um die Gefangenen kümmert.

Zuerst dachten wir, dass wir zu einem schmutzigen, geregelten und furchtbaren Gefängnis gehen werden. Tatsächlich aber haben wir jedoch nichts gesehen, was unsere ursprüngliche Idee bestätigte. Wir machten uns auf den Weg zum Gefängnis und sahen keinen Zaun um das Gefängnis herum. Darüber hinaus haben wir viele Gefangene gesehen, die rund um das Gebäude zur Arbeit gegangen sind. Die Gefangenen hatten die Möglichkeit, in- oder außerhalb der Justizvollzugsanstalt zu arbeiten und sie bekamen Arbeitskleidung. Außerdem gab es Kameras, die nur das Grundstück draußen und den Einzelhaft Raum überwachten. Während die Gefangenen noch in Haft sind, können sie studieren (Fern Uni), eine Ausbildung machen oder zur Schule gehen. Obwohl man so viel in einem offenen Vollzug machen kann, hat jemand anderes die Macht über das Leben der Gefangenen. Niemand ist da freiwillig. Sie sind da wegen unterschiedlichen Gründen. 25,9% verbringen die Gefangenen ihre

Zeit wegen Diebstahl und Unterschlagung. Außerdem 14,5% von den Gefangenen sind wegen Raub und Erpressung im Vollzug. Die Idee hinter dem offenen Vollzug ist, dass die Menschen in Haft sich nicht nur bestraft fühlen, sondern auch gefordert werden, sich auf ein besseres Leben vorbereiten zu können. Deswegen arbeitet der offene Vollzug mit über 850 Firmen in Deutschland zusammen, um viele Chancen bieten zu können. Nicht nur Arbeiten wird geboten, sondern auch viele Aktivitäten, wie zum Beispiel Sport. Sie fahren mit dem Fahrrad, sie spielen Fußball, gehen ins Fitnessstudio etc.

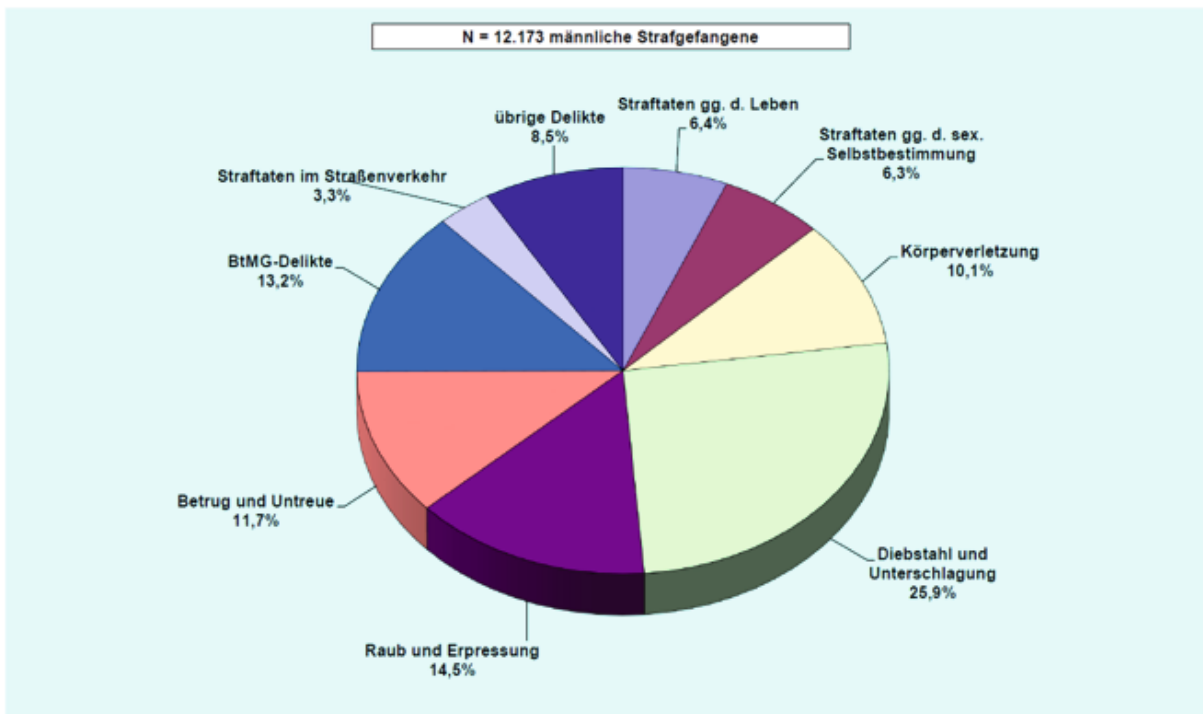
Die Justizvollzugsanstalt bietet auch Angeboten mit vielen verschiedenen Musik, Kunst, Literatur und Theaterprojekten. Außerdem besteht der Vollzug aus einer Kirche, Fitnessstudio, Werkstätten wie (Holz, Kammer, Elektronik und Malerei), einem großen Garten und Küchen. Die Gefangenen haben die Gelegenheit in dem Vollzug zum Arzt zu gehen. Zusätzlich gibt es Psychotherapie.



Viele Gefangenen sind erst von dem geschlossenen Vollzug zu dem offenen Vollzug umgezogen. Das bedeutet die Mehrheit, die umgezogen sind, möchten unbedingt ihres Leben verbessern.

Jeder hat es verdient, die Gelegenheit zu bekommen, seine Fehler zu korrigieren. Das Gefängnis ist kein Ort, um Menschen zu isolieren, es ist ein Ort, um ihr Leben zu verändern. Niemand hat das Recht, Gefangene gering zu sehen, weil jeder einen Fehler begehen kann, der zum selben Ort führt.

Männliche Strafgefangene und Sicherungsverwahrte nach Hauptdeliktgruppen  
(Stichtagsdaten zum 31. März 2017)



Quelle: Strafvollzugsstatistik ST2 bis ST6 NRW und eigene Berechnungen

KrimD NRW

von *Bushra Al Suleimen, Masume, Farhad*

angekommen  
in Bielefeld



# *Pizza backen im Bauernhausmuseum*



#grupperot





Wir waren im Bauernhausmuseum und haben uns die alten Häuser und die Mühle angeguckt. Wir sind mit dem Bus gefahren. Das große Bauernhaus ist aus dem Jahr 1590. Die Bauern leben zusammen mit ihren Tieren in einem Haus. Da gab es Kühe und Pferde. Das Fleisch hing an der Decke. Ihr Bett war sehr klein. Wir haben auch Pizza gebacken. Der alte Steinofen war 400 Grad heiß. Die Pizza war lecker.





# *Tierpark Olderdissen*







***Wir haben viele Tiere gesehen.***

***Wir haben ein Foto zusammen gemacht.***

***Wir haben das Schwein gesehen.***

***Wir haben ein Foto von dem Schwein gemacht.***



***Wir haben Kekse gegessen.***

***Wir haben viel Spaß gehabt.***



# Auf dem Markt



## Mini – Dialog

**Ich:** Guten Morgen!

**Verkäufer:** Guten Morgen!

**Ich:** Ich möchte 2 Birnen kaufen. Was muss ich bezahlen?

**Verkäufer:** 3 Euro, bitte.

**Ich:** Vielen Dank! Schönen Tag.

**Verkäufer:** Tschüss!

## Obstsalat

Wir brauchen:

2 Birnen

1 Schale Erdbeeren

2 Äpfel

2 Bananen

1 Schale Weintrauben

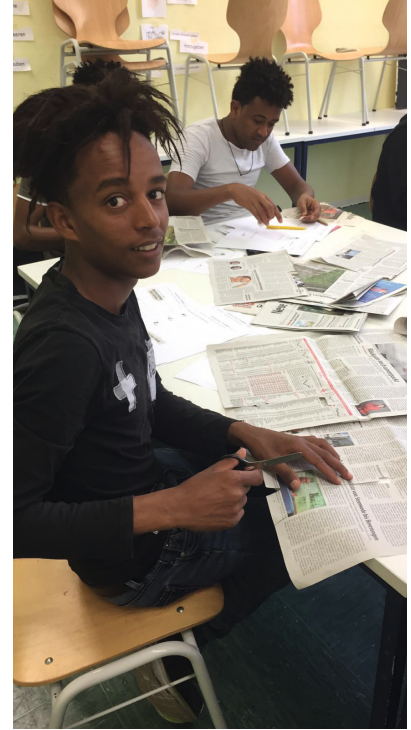








# *Deutsch lernen mit der „Neuen Westfälischen“*





*Bonus*



angekommen  
in Bielefeld

# *Spracholympiade*





Zum Abschluss der ersten Woche haben wir eine Spracholympiade am Obersee gemacht. Alle haben Sprachspiele an verschiedenen Stationen gespielt und Punkte gesammelt.

## *Station 1*

Bei der ersten Station musste man sich Gegenstände merken, die unter einer Decke versteckt wurden, wie zum Beispiel eine Flasche oder auch eine Zeitung. Je mehr Gegenstände behalten wurden, desto mehr Punkte gab es.

## *Station 2*

Bei der zweiten Station ging es dann um die Artikel. Beim Artikelspiel mussten so schnell wie möglich Gegenstände zu den passenden Artikeln gelegt werden.

## *Station 3*

An der Station 3 musste dann miteinander gesprochen werden. Zu zweit als Team musste ein Parcours gelaufen werden. Einer musste aber die Augen schließen und der Partner musste den Weg beschreiben.

## *Station 4*

Bei der Station „Buchstabensuche“ mussten die richtigen Buchstaben für vorgegebene Wörter gesucht werden. Je schneller die Buchstaben gefunden wurden, desto mehr Punkte konnten gesammelt werden.

## *Station 5*

An der Station 5 konnten vier Personen gleichzeitig spielen und die passenden Bilder zu den Wörtern suchen. Dabei mussten einige Meter gelaufen werden, um viele Punkte zu sammeln.

## *Station 6*

„Haben“ oder „sein“ war das Thema der sechsten Station. Hier musste herausgefunden werden, ob das genannte Verb im Perfekt mit haben oder sein gebildet wird. Danach musste ein Ball ins richtige Tor geschossen werden.

# *Spracholympiade*

## Fotografische Impressionen





#spaß #natur #freude  
#olympiade #freundschaft  
#sommer #laufen #cool  
#lernen #spiel  
#warm #jung #lachen  
#positiv #zusammen #la-  
chen #sommer2019  
#angekommen #bielefeld  
#lernenmitspaß  
#glücklich





# *Jeden Morgen Lieder singen...*

## Wann wird's mal wieder richtig Sommer

Wir brauchten früher keine große Reise  
wir wurden braun auf Borkum und auf Sylt  
Doch heute sind die Braunen nur noch Weiße  
denn hier wird man ja doch nur tiefgekühlt.

Ja, früher gab's noch hitzefrei,  
das Freibad war schon auf im Mai  
ich saß bis in die Nacht vor uns'rem Haus.

Da hatten wir noch Sonnenbrand  
und Riesenquallen an dem Strand  
und Eis, und jeder Schutzmann zog die Jacke aus.

Wann wird's ,mal wieder richtig Sommer,  
Ein Sommer, wie er früher einmal war?  
Ja, mit Sonnenschein von Juni bis September  
und nicht so nass und so sibirisch wie im letzten Jahr.

**Rudi Carrell**





# Wenn der Sommer kommt

Voll die Koffer und voll der Tank,  
keinen Euro mehr auf der Bank,  
aber reichlich Hunger auf Sonnenschein,  
wenn der Sommer kommt.

Gut gelaunt in den Urlaub fahrn,  
Picknick an der Autobahn.  
Irgendwo findet jeder sein Stück Natur,  
wenn der Sommer kommt.

Sommerzeit, Sommerzeit,  
und auf einmal ist es soweit.  
Sommerzeit, Sommerzeit,  
und wir träumen noch, wenn es wieder schneit ...

***Rolf Zuckowski***



angekommen  
in Bielefeld

Alle Grafiken: ©  freepik